

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internationalen
Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Hermann Redlich †. — Staudinger's und Rebel's Catalog (Schluss). — *Protoparce convolvuli*. — *Taen. stabilis* ♂ in Copula mit *Pan. griseovariegata* ♀. — Vereins-Angelegenheiten. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Hermann Redlich †.

Eine Nachricht, die das Herz gar manches Entomologen fern und nah mächtig erschüttern, die überall inniges Mitgefühl hervorrufen wird, trägt heute unsere Zeitschrift in alle Welt.

Der Internationale Entomologische Verein hat einen schweren Verlust erlitten! Der unerbittliche Tod hat ihm am 3. Februar, früh 6 Uhr, seinen langjährigen, hochverdienten Vorsitzenden geraubt!

Klein war die Schar der Männer, welche dem Verstorbenen ihr Vertrauen schenkten und ihn am 3. Oktober 1886 an die Spitze des Internationalen Entomologischen Vereines stellten.

Mit Eifer ging er an die Arbeit, unerschrocken nahm er den Kampf auf, ohne Rast verfolgte er das gesteckte Ziel, den Verein gross und stark zu machen.

Sein unermüdliches Streben wurde vom schönsten Erfolge gekrönt! Unter seiner umsichtigen, zielbewussten Leitung wuchs der Verein mächtig empor; er wurde ein Baum, der seine Zweige bis in die fernsten Weltgegenden ausstreckt; er wurde ein Bindeglied zwischen den Entomologen aller Länder, und unschätzbar sind die Vortheile, die er seinen Mitgliedern gewährt hat und fortgesetzt bietet.

Neben seiner unausgesetzten Sorge für das Wohl des Vereines liess den Entschlafenen das Geschick des einzelnen Mitgliedes nicht unberührt. Gar manchem hat er seine hilfsbereite Hand entgegengestreckt und ihn emporgezogen. Als schönes Denkmal seiner edlen Gesinnung steht sein Aufruf da: Wer hilft?

Gesellige Freuden kannte er nicht. Sein Haus und sein Verein waren seine Welt. Eine Reise alljährlich bildete seine einzige Erholung. Darauf freute er sich den ganzen Winter, und das Schmieden der Reisepläne bereitete ihm wohl noch grösseren Genuss als die Reise selbst.

Er ahnte ja nicht, wie nahe ihm das Ende! Noch in der letzten Nacht sprach er mit seiner ihn liebevoll pflegenden Gattin von der Reise nach dem Lande seiner Sehnsucht, nach Italien, für welche er den Frühling herbeisehnte, — und wenige Stunden später hatte er die letzte Reise angetreten, von welcher noch keiner wiedergekehrt ist!

In pace quiescat!

P. Hoffmann.